

Umbau Rosendorfanwesen geht schleppend voran

(Amberger Nachrichten v. 23.10.2004)

Seit Mitte März sind die Bauarbeiten im „Rosendorfanwesen“ im Hammerschlossareal im

Gange. Eigentlich sollten die Bauarbeiten bereits seit einigen Wochen abgeschlossen sein.

Davon ist man allerdings noch ein großes Stück entfernt, und dies nicht gerade zur Freude des

Bürgermeisters. Immer wieder traten Verzögerungen auf, mit der man nicht gerechnet habe,

so Peter Braun. Er habe sich hier eine effektiveres und effizienteres Baustellenmanagement

gewünscht. So wird es noch bis knapp vor Weihnachten dauern, bis die Baustelle

abgeschlossen sein wird: rund ein viertel Jahr später als eingeplant. Bis dahin müssen sich die

Benutzer und Nutzernoch gedulden. Das „Herzstück“ in dem Gebäude ist ein Aufzug, der die

Besucher von Veranstaltungen im Hammerschloss in den zweiten Stock transportieren soll.

Dieser ist zwar schon eingebaut, nachdem aber die Innenarbeiten nur sehr zögerlich

voranschreiten, kann er nicht benutzt werden.. Nachdem die Installationsarbeiten weitgehend

abgeschlossen sind, müssen noch die Böden und Decken erstellt werden.

Zurzeit erhält die Außenfassade den Anstrich. (Foto) Neben dem Aufzug erhalten das

Faschingskomitee, der Kulturverein und die Blaskapelle noch Räume zur Nutzung.Sind an

Weihnachten die Arbeiten tatsächlich beendet, ist ein weiterer Mosaikstein ins Puzzle der

Ortssanierung eingefügt. Mit dem sogenannten Rosendorfanwesen samt dem Torbogen, der

den inneren und äußeren Schlosshof verbindet, sind dann die Umbau- und

Restaurierungsarbeiten im Bereich des Hammerschlusses abgeschlossen. Übrig bleibt dann

eigentlich nur noch der Fochtnerstadel, den der Gemeinderat gerne als Kulturstadel einer

Nutzung zuführen möchte. Dieses Projekt in Angriff zu nehmen, wird aber mangels

finanzieller Mittel wohl noch einige Zeit dauern.

